



# WIENER HILFSWERK JAHRESBERICHT 2024

*Ein Blick  
in das Wiener  
Hilfswerk*



# Vorwort

## MIT WIRKUNG GESTALTEN

Viele Menschen in Wien sind nicht nur in Ausnahmesituationen, sondern vor allem auch im Alltag auf Unterstützung angewiesen. Sei es für die Pflege kranker bzw. älterer Angehöriger oder die Kinderbetreuung – geht es darum, Anschluss zu finden und sozialen Zusammenhalt zu spüren oder braucht es in einer finanziellen Notsituation eine Lösung: Das Wiener Hilfswerk steht mit vielfältigen sozialen Angeboten Menschen zur Seite, um zu unterstützen und so für Erleichterung und mehr Lebensqualität zu sorgen.

Wir wollen für Einzelne und für die Gemeinschaft positiven Wandel mitgestalten – in all unseren Wirkungsbereichen. Zusammen wachsen wir an und mit den sozialen Entwicklungen unserer Zeit, gehen neue Wege, ermöglichen offene Begegnungen und ein inklusives Miteinander für die Menschen in Wien. Damit ist das Wiener Hilfswerk ein verlässlicher Partner für mehr Zusammenhalt und sozialen Fortschritt.



**Karin Praniess-Kastner, MSc**  
Präsidentin

## HILFS.WERKE

Im letzten Jahr haben wir uns auf ganz besondere Weise damit beschäftigt, was unsere Mitarbeiter\*innen tagtäglich für die Menschen in Wien leisten und bewirken: Im Rahmen des Projekts HILFS.WERKE wurden Kolleg\*innen bei ihrer Arbeit von Fotograf\*innen begleitet. Aus den Bildern entstand eine Ausstellung über Menschlichkeit und Zusammenhalt mit bedeutsamen Einblicken in das Wirken unserer Mitarbeiter\*innen. Sie haben dafür auch viel über ihre persönlichen Geschichten, ihre Motivation und die Bedeutung ihrer beruflichen Aufgabe für ihr eigenes Leben preisgegeben. Beeindruckend ist vor allem die Hingabe, mit der sie und all unsere Mitarbeiter\*innen für andere Menschen da sind. Einige Bilder sind in diesem Jahresbericht zu finden. Sie stehen stellvertretend für die vielen großartigen engagierten Persönlichkeiten in unserer Organisation.

Ein großes Dankeschön an alle, die täglich für das Wiener Hilfswerk im Einsatz sind.



**Dir.in Sabine Geringer, MSc, MBA**  
Geschäftsführerin

# Hilfe und Pflege daheim: Lebensfreude durch mehr Selbstbestimmtheit

Die Abteilung Hilfe und Pflege daheim ist die größte operative Abteilung des Wiener Hilfswerks. An 365 Tagen im Jahr werden Menschen von der Mobilen Pflege, dem Mobilen Palliativteam und in den Seniorenwohngemeinschaften aktiv betreut. Die beiden Tageszentren für Senior\*innen runden dieses Angebot zusätzlich ab.

Die insgesamt über 400 Mitarbeiter\*innen der Abteilung leisten mit ihrer täglichen Arbeit einen wesentlichen Beitrag sowohl für Menschen mit steigendem Pflege- und Betreuungsbedarf als auch zur Entlastung pflegender Angehöriger. Sie sorgen mit ihrem Engagement für kontinuierliche Stabilität und Professionalität in der Pflege und Betreuung der Kund\*innen. Besonders großer Wert wird dabei auf die Lebensfreude, die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung der betreuten Personen und das Bereiten einer sicheren Umgebung gelegt.

## MOBILE DIENSTE

Mobile Pflege und Betreuung schenkt Menschen die Möglichkeit auch bei steigendem Pflege- und Betreuungsbedarf in ihrer vertrauten Umgebung zu leben – mit Würde, Sicherheit und hoher Lebensqualität. Gleichzeitig entlasten diese Dienstleistungen des Wiener Hilfswerks den stationären Bereich.

Ganz auf die individuellen Bedarfe der Kund\*innen abgestimmt,

werden dabei durch qualifiziertes Fachpersonal Leistungen in den Bereichen Medizinische Hauskrankenpflege, Hauskrankenpflege für Erwachsene und für Kinder, Heimhilfe, Besuchsdienst und / oder mehrstündige Alltagsbegleitung erbracht. Im Jahr 2024 wurden dabei in **über 402.000 Einsatzstunden 2.378 Kund\*innen durch die Mobilen Dienste betreut.**

## MOBILES PALLIATIVTEAM

Die Leistungen des Mobilen Palliativteams zielen darauf ab, die Lebensqualität der Patient\*innen zu erhalten und zu verbessern sowie ihnen und ihren Angehörigen in einer, meist mit Angst und Unsicherheit besetzten Lebensphase, ein Höchstmaß an Stabilität und Sicherheit zu vermitteln. Dafür arbeiten die Mitarbeiter\*innen an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr in interdisziplinären Teams, die aus speziell ausgebildeten Pflegepersonen, Ärzt\*innen und einer Sozialarbeiterin bestehen. Im Jahr 2024 konnten so **132 Patient\*innen** begleitet werden.

Das absolute Jahreshighlight 2024 ermöglichte der österreichische Künstler Max Müller. Dank des persönlichen Engagements aus dem Mobilen Palliativteam erklärte sich der Sänger und Schauspieler zu einem Konzertabend mit zwei Auftritten bereit. Der liebevoll gestaltete Liederabend war bis auf den letzten Platz ausverkauft und begeisterte Palliativpatient\*innen, deren Angehörige, Mitarbeiter\*innen sowie natürlich

zahlreiche Fans von Max Müller. Mit den Spendeneinnahmen konnte das Angebot der Aromatherapie für die Patient\*innen des Mobilen Palliativteams sichergestellt werden.



Ebenfalls im Jahr 2024 fiel der Startschuss für die Planung eines Mobilen Hospizteams. Ein aus freiwilligen Mitarbeiter\*innen bestehendes Team soll, nach Absolvierung eines Lehrgangs zur Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung, die Patient\*innen begleiten und unterstützen sowie die An- und Zugehörigen emotional und zeitlich entlasten. Einen zusätzlichen Schwerpunkt stellt die Trauerbegleitung für Hinterbliebene dar.

## TAGESZENTREN FÜR SENIOR\*INNEN

Den Besucher\*innen der beiden Tageszentren wurde auch 2024 wieder ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichsten Aktivitäten angeboten. Neben den seit Jahren geschätzten und beliebten Feierlichkeiten im Jahreskreis, durften sich die Tageszentrums-gäste über vielfältige Ausflüge



*Ein Bilck in  
den Bereich  
Pflege*

freuen. Noch mehr Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe bieten Besuche auf Messen, Festivals und Märkten sowie ein Schwerpunktangebot mit einer Musikgeragogin. Die Aktivierungsangebote sind auf den Bedarf der Tagesgäste abgestimmt, um deren Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit zu stabilisieren und zu fördern. Im Tageszentrum 2 gibt es dabei zusätzlich zur integrativ-geriatrischen Betreuung auch gezielte Leistungen für den Schwerpunkt „Schlaganfall“.

Die gesetzten Angebote zielen neben Prävention und Prophylaxe auf Freude und Unterhaltung ab. Die Begleitung von An- und Zugehörigen der Besucher\*innen ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit in den Tageszentren. Dabei zeigte sich 2024 ein verstärkter Bedarf an Beratungs- und Entlastungsgesprächen zum Thema Demenz.

Eine feste Säule, um all diese Angebote überhaupt durchführen zu können, stellen die Unterstützungsleistungen der Kunz'schen Stiftung der MA 40 dar.

### SENIORENWOHNGEMEINSCHAFTEN

Das Wiener Hilfswerk betrieb im Jahr 2024 **vier Wohngemeinschaften mit insgesamt 25 Wohnplätzen für Senior\*innen**. Die sozialarbeiterische Unterstützung und die angebotenen Aktivitäten fanden unter den Leitsätzen „Hilfe zur Selbsthilfe“ und „Gemeinsam statt einsam“ statt. Besonders die Feste im Jahreskreis und Aktivitäten in der Gruppe, die ebenfalls von der Kunz'schen Stiftung der MA 40 ermöglicht werden, tragen zur Stärkung der Gemeinschaft bei.

### NOTRUFTELEFON

Das Hilfswerk Notruftelefon bietet Sicherheit in den eigenen vier Wänden sowie mit der smarten Notrufuhr, die mit Mikrofon, Lautsprecher und Ortungsfunktion ausgestattet ist, auch unterwegs. Auf Knopfdruck wird die Notrufzentrale alarmiert und professionell geschulte Mitarbeiter\*innen organisieren rasch die passende Hilfe.

### BERATUNG

Das Beratungsteam, bestehend aus diplomierten Krankenpflegepersonen und Sozialarbeiter\*innen, führte 2024 insgesamt **3.129 Beratungen** durch. Der Bedarf an Informationen ist ungebrochen hoch. Neben gezielten Beratungen in den Bereichen Pflege und Betreuung, wie zum Beispiel Antragstellungen und Abklärung von Fördermöglichkeiten, liegt der Fokus besonders auf Entlastungsgesprächen mit betreuenden Angehörigen.



Für die  
Stadt Wien

Gefördert vom Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien



Für die  
Stadt Wien

Anerkannte Einrichtung nach den Förder-  
richtlinien des Fonds Soziales Wien,  
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

# Freizeit selbstbestimmt gestalten

Die Freizeiteinrichtungen des Wiener Hilfswerks für Menschen mit und ohne Behinderungen ermöglichen es ihren Besucher\*innen, ihre freie Zeit selbstbestimmt gestalten zu können. Der Bedarf an den drei Einrichtungen war 2024 ungebrochen hoch. Die **Spielothek** verzeichnete **6.658 Besucher\*innen**, der **Aktionsraum** **1.894 Besucher\*innen** und der **Club 21** **5.832 Besucher\*innen**.

## SPIELOTHEK

Im vergangenen Jahr fanden in der Spielothek 126 inklusive offene Spieletage/-nachmittage sowie 57 Schwerpunktgruppen (Autismus, Trisomie21 etc.) statt. Das Team führte 32 Sinnes-, Bastel-, Mal-, Tanz- und Kasperl-Programmpunkte sowie Workshops durch. Neue zielgerichtete Schwerpunktgruppen wie „Alltagsheld\*innen“ für alleinerziehende Eltern und deren Kinder sowie „Buntes Miteinander“ für Eltern mit Behinderungen oder physischen Erkrankungen rundeten das Angebot ab. Auch die Ferienbetreuung konzentrierte sich 2024 auf Kinder, die aufgrund ihrer Behinderungen keinen Platz bei anderen Ferienbetreuungsangeboten bekommen konnten.

## AKTIONSRAUM

Neben zehn legendären Teenie Disco-Terminen, spannenden Workshops (z.B. zu Gewalt und Demokratie), 44 Kochgruppen-Treffen fanden auch diverse Ausflüge statt: z.B. ins Haus der Musik, in den Tiergarten Schönbrunn, den Wiener Prater, in eine Trampolinhalle und zum Bowling. Zu den Highlights 2024 gehören ein Siebdruck-Workshop, Ausflüge zum Schwimmen, Bootfahren und ins Planetarium sowie das Frühlingfest mit der Spielothek und das Sommerfest mit dem Club 21. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stand auch der Jugendclub. Dieser ist ein offenes Angebot, das es den Jugendlichen ermöglicht, ihre Freizeit selbstbestimmt verbringen zu können. Zur Förderung der Partizipation wurde der Jugendclub noch stärker etabliert.

## CLUB 21

Über das ganze Jahr fanden 314 partizipativ gestaltete Gruppenangebote im Club 21 statt, davon 149 Unterhaltungs- und Kulinarik-Programmpunkte und 67 Veranstaltungen und Ausflüge. Die Highlights des Jahres waren die Veranstaltung „21 Wertschätze zum Wertschätzen“, eine inklusive

Lesung von „Ohrenschmaus“-Gedichten mit musikalischer Untermalung, sowie Ausflüge zum „dotdotdot“ Filmfestival im Volkshausmuseum und der „Silent Gehsteigdisco“ am Kutschmarkt. Auch der Workshop zur Digitalisierung von Menschen mit Behinderungen erfreute sich großer Beliebtheit.

## PARTIZIPATION – EIN GELEBTES KONZEPT

Die Bedürfnisse und Wünsche von Besucher\*innen sind in allen drei Freizeiteinrichtungen zentral.

In der Spielothek wurden beispielsweise auf Wunsch der Besucher\*innen neue Schwerpunktgruppen etabliert. Mit dem Selbstbestimmungsbaum im Aktionsraum schlugen die Jugendlichen Ideen vor – 2024 wurden 119 Programmwünsche realisiert. Im Club21 orientiert sich unter anderem der Programmpunkt „Nachrichten in leichter Sprache“ am Interesse der Kund\*innen, so gab es Specials zum Thema Wahlen, Demokratie und Klimawandel. Bei der Kundenklausur wurde auch zur Mitarbeit animiert – die Gestaltung des Club 21-Jubiläums 2025 war das diesjährige Thema.



Ein Blick in  
den Club 21



Gefördert vom Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien

LICHT INS DUNKEL

# Betreuungsangebote für die Jüngsten

Das Wiener Hilfswerk engagiert sich seit vielen Jahren mit vielfältigen Bildungs- und Betreuungsangeboten für Kinder und unterstützt damit Familien in ihrem Alltag. Die hohe Nachfrage spiegelt die hohe Qualität der Betreuungsangebote und den großen Bedarf wider.

## KINDERGRUPPE FIDI

Seit über einem Jahrzehnt hat sich die Kindergruppe FIDI durch ihre professionelle und kindorientierte Arbeit einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Auch 2024 war die Gruppe mit 14 Kindern zwischen einem und 3,5 Jahren voll ausgelastet. Das pädagogische Team legt besonderen Wert auf die individuelle Förderung der Kinder und arbeitet nach den neuesten pädagogischen Standards. 2024 hat das Team der Kindergruppe gemeinsam mit der Fachberatung ein neues Konzept als Orientierung für die tägliche Arbeit erstellt.

## KINDERGARTEN PUCKIS HOME

Kleine Gruppe, große Betreuung: Der P&C-Betriebskindergarten Puckis Home bietet mit einem konstanten Team aus fünf Fach-

kräften einen überdurchschnittlich hohen Betreuungsschlüssel. Dies ermöglicht individuelle Förderung und enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Die hohe Qualität der Betreuung zeigt sich in der positiven Resonanz der Familien.

## TAGESMÜTTER\*VÄTER

Bei den Tagesmüttern\*vätern des Wiener Hilfswerks werden bis zu fünf Kinder bis fünf Jahre zu Hause in einem liebevollen, familiären Umfeld betreut. Viele Eltern schätzen diese Betreuungsform und gaben in der Kundenerhebung an, dass sie sich für ihr Kind keinen besseren Einstieg ins Bildungssystem vorstellen können. Zur Sicherung der Betreuungsqualität wurde 2024 eine neue Hausbesuchsmappe entwickelt, die pädagogische Konzepte, Richtlinien und Qualitätsstandards für Eltern und Behörden noch transparenter macht. Zudem trat in Wien eine Gesetzesänderung in Kraft, die die Inklusion von Kindern mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen bestärkt. Auch das Wiener Hilfswerk hat ein eigenes Inklusionskonzept für die Betreuung von Inklusionskindern bei Tagesmüttern\*vätern erstellt.

## BETRIEBLICHE KINDERBETREUUNG

Flexible Lösungen für Unternehmen: Die Ferienbetreuung des Wiener Hilfswerks erzielte 2024 einen Umsatzrekord. Neben den bestehenden Stammkund\*innen, entschieden sich auch zwei neue Unternehmen für eine Zusammenarbeit. Bei insgesamt 27 Ferienbetreuungswochen fanden teils bis zu vier Einsätze gleichzeitig statt – die Nachfrage ist hoch. Folglich ist auch die Anzahl an Betreuer\*innen stark gestiegen, die für die Qualität der pädagogischen Arbeit eine umfassende Einschulung vor allem hinsichtlich Kinderschutz erhalten.

## UNTERSTÜTZUNG FÜR ALLEINERZIEHENDE

Auf Einladung der Österreichischen Plattform für Alleinerziehende (ÖPA) wirkt das Wiener Hilfswerk an einem Projekt zur Unterstützung von Alleinerziehenden mit. In Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen Wien West wurden 2024 sechs Betreuer\*innen eingesetzt, die insgesamt elf Kinder stundenweise zu Hause betreuten, um Alleinerziehende zu entlasten.

## KINDERSCHUTZ

2024 stand die Implementierung der neuen Kinderschutzkonzepte im Fokus. Schulungen für Mitarbeitende sensibilisierten für Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung. Zudem wurde ein internes Monitoring-System eingeführt. Der erste Kinderschutz-Report wurde am Jahresende veröffentlicht und ist Basis für Evaluation und Weiterentwicklung.



Ein Blick  
in die Kinder-  
betreuung

# Nachbarschaft schaffen

Gemeinsam mit Menschen aus der Bevölkerung vielfältige Anknüpfungspunkte für alle Wiener\*innen zu schaffen, ist ein zentraler Eckpfeiler der Nachbarschaftszentren. Dies konnte in den 253 Gruppenangeboten und 1.195 Veranstaltungen gemeinsam mit rund 1.300 freiwilligen und rund 60 hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen 2024 wieder erreicht werden. Ebenso standen Beratung und Information im Mittelpunkt, um Orientierung zu geben und Perspektiven aufzuzeigen. Die Nachbarschaftszentren verzeichneten im Jahr 2024 rund 207.000 Besuche.

## NACHBARSCHAFTSTAG 2024

„Wien ist nicht bloß eine Stadt – sondern ein Lebensgefühl. Der Nachbarschaftstag setzt diesbezüglich mit vielen Veranstaltungen in sämtlichen Wiener Bezirken ein bewusstes Zeichen für eine solidarische Nachbarschaft, in der das Miteinander sowie der Zusammenhalt zentrale Bedeutung haben“, betonte Bürgermeister Michael Ludwig, der auch 2024 wieder den Ehrenschutz des Nachbarschaftstags innehatte. Zum sechsten Mal in Folge übernahmen die Hilfswerk Nachbarschaftszentren die Organisation des Nachbarschaftstags in Wien. Dieser fand am Freitag, 24. Mai mit 195 Angeboten von 35 Kooperationspartnern statt.



*Ein Blick  
in die  
Nachbarschaft*

## GESUNDHEITSSCHWERPUNKT

Unter dem Motto „Gesundheit im Alltag. Leicht – verständlich – wirksam.“ lag der Fokus 2024 auf schnell umsetzbaren und wirksamen Tipps sowie Angeboten zur Förderung der Integration gesunder Gewohnheiten in den Alltag.

Die jährliche Vorsorgeuntersuchung dient dazu, die allgemeine Gesundheit zu überprüfen und Krankheiten gegebenenfalls frühzeitig zu erkennen. In einem vertrauten, nachbarschaftlichen Setting eine Brücke zu schlagen ins Gesundheitssystem und Vorsorge ins Bewusstsein zu rücken, waren dabei wichtige Ziele.

## VORSORGEUNTERSUCHUNGEN DER STADT WIEN

In Kooperation mit dem Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA 15) fanden Vorsorgeuntersuchungen direkt in sieben Hilfswerk Nachbarschaftszentren statt.

## KREATIVWETTBEWERB 2024

Bereits zum 22. Mal veranstalteten die Hilfswerk Nachbarschaftszentren den Kreativwettbewerb für Menschen mit Behinderungen – 2024 unter dem Motto „Magische Momente“. 188 Künstler\*innen

haben 154 Kunstwerke (davon elf Gemeinschaftswerke) eingereicht. Mit Unterstützung des Sozialministeriums wurde der Kreativwettbewerb im vergangenen Jahr erstmalig österreichweit ausgerollt.



Die Teilnehmer\*innen Andreas Krötzl, Erhard Köffinger, Veronika Ötsch und Hans Krois überzeugten die Jury, bestehend aus Jan Svenungsson (Universität für angewandte Kunst), Henriette Leinfellner (Universität für angewandte Kunst), Isabella Essl (Head of Inclusive Arts, Zero Project) und Angela Csoka (Künstlerin), mit ihren Kunstwerken. Die Musiker\*innen der steirischen Band „Mundwerk“ sorgten bei der Preisverleihung für gewohnt großartige Unterhaltung.

### JUBILÄEN IN DEN NACHBARSCHAFTSZENTREN

Zwei Nachbarschaftszentren feierten 2024 Jubiläum: Das Nachbarschaftszentrum 7 wurde 20 Jahre, das Nachbarschaftszentrum 15 bereits 40 Jahre alt. Das Nachbarschaftszentrum 7 feierte im Rahmen des NACHHALTIGKEITS-FESTIVALS des Wiener Hilfswerks am 29. August unter



dem Titel „Nachhaltige Gemeinschaften“ mit einem umfassenden Programm.

Das Nachbarschaftszentrum 15 lud am 1. Oktober unter dem Titel „40 Jahre Empowerment im Grätzel“ zur Jubiläumsfeier mit einer Zeitreise in die 80er-Jahre, Kulinarik und Musik.



### UNTERSTÜTZUNG DER INITIATIVE „NIMM'S MIT IN DEINEM MEHRWEGGESCHIRR“

Die Hilfswerk Nachbarschaftszentren unterstützten die Aktion „Nimm's mit in deinem Mehrweggeschirr – Mehrweg für Take-away in der Gastronomie“ der Stadt Wien – Umweltschutz in Kooperation mit der Wiener Wirtschaftskammer. Bis Ende Februar 2024 konnten 540 Menschen aus unterschiedlichen Wiener Grätzeln aktiviert werden, die in Gastrobetrieben und im Handel nach der Möglichkeit fragten, Mehrweggeschirr für Take-away zu verwenden.

### BERATUNGSSTELLE WOHN-SCHIRM ENERGIE

Auch 2024 berieten die Nachbarschaftszentren als einer von mehreren Kooperationspartnern in Wien Menschen, die von teuerungsbedingten Energiekostenrückständen betroffen oder bedroht waren und machten den Wiener\*innen das Unterstützungsangebot „Wohnschirm Energie“ des Sozialministeriums zugänglich.

### SOZIAL UND NACHHALTIG

Die vielfältigen niederschweligen Angebote der Nachbarschaftszentren, wie beispielsweise die „Kostnix-Woche“, „Happy Vintage“, das Reparatur-Café, die Klima-Talks oder das „Mondsüchtig“-Event waren 2024 besonders wichtig – auch für sozioökonomisch benachteiligte Menschen. Sie fördern nachhaltige Wiederverwendung und gemeinschaftliches Teilen. Soziale Kontakte knüpfen zu können, ist in den Angeboten immer inkludiert.

### WEBSITE RELAUNCH

2024 konnte auch der Relaunch der Website der Nachbarschaftszentren durchgeführt werden: [www.nachbarschaftszentren.at](http://www.nachbarschaftszentren.at)

Es wurden damit Neuerungen umgesetzt, um noch besser auf die Bedürfnisse der Kund\*innen eingehen und die Angebote entsprechend platzieren zu können.

### WEIHNACHTSFEIER AM 24. DEZEMBER

Seit über 20 Jahren findet die Weihnachtsfeier der Hilfswerk Nachbarschaftszentren bereits statt. Auch 2024 wurde wieder in gewohntem Rahmen im Veranstaltungssaal SkyDome der Wiener Hilfswerk Landesgeschäftsstelle gefeiert – mit besinnlichen Weihnachtsliedern, heiteren Gedichten und einem köstlichen warmen Mittagessen von MAX Catering, das schon seit vielen Jahren für die kulinarische Begleitung sorgt.



Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien

# Wohnungslosen- und Flüchtlingshilfe im Wandel

2024 war ein bewegtes Jahr für die Abteilung Wohnungslosenhilfe. Einerseits musste der Bereich Flüchtlingshilfe geschlossen werden, andererseits erhielt die Abteilung Ende des Jahres die Zusage für zwei neue Projektförderungen.

## (VORLÄUFIGER) ABSCHIED VON DER FLÜCHTLINGSHILFE

Im Herbst 2024 wurde das mobil betreute Wohnen „GVS MoBeWo Krieau“ und mit Ende des Jahres dann auch das Haus AWAT, die Grundversorgungseinrichtung des Wiener Hilfswerks, geschlossen und damit die letzte von der Abteilung für Wohnungslosen- und Flüchtlingshilfe betriebene Einrichtung für geflüchtete Menschen.

Die Abteilung für Wohnungslosenhilfe blickt auf neun Jahre erfolgreiche Flüchtlingshilfe zurück. 2015 startete das Wiener Hilfswerk mit einem vom Bund geförderten Notquartier im ehemaligen Finanzamt in der Schottenfeldgasse. Später übersiedelte die Flüchtlingsunterkunft als Einrichtung im Rahmen der Grundversorgung (GVS) mit bis zu 120 GVS-Plätzen in die Gumpendorfer Straße 65 und erhielt den Namen Haus AWAT.

Von 2019 bis 2023 befand sich im Erdgeschoss des Hauses AWAT das Arbeitsmarktintegrationsprojekt „Café Baharat“, wo eine Barista-Ausbildung und arbeitsmarktrelevante Trainings für subsidiär schutzberechtigte Personen angeboten wurden. Insgesamt 65 Menschen haben

über die Jahre hinweg das Training abgeschlossen. Im Café integriert waren ein Barbershop, eine Upcycling-Werkstatt sowie eine Änderungsschneiderei. Außerdem wurden im Baharat Events, wie beispielsweise Schachturniere, Lesungen und Poetry Slams abgehalten.

Der Bereich der Flüchtlingshilfe ist in besonderem Maße von (welt-)politischen Entwicklungen abhängig. So wurden beispielsweise aufgrund des Kriegs in der Ukraine von 2022 bis 2024 25 Einzelwohnungen in einem Gebäude in der Krieau befristet angemietet und mobil betreut, die „GVS MoBeWo Krieau“. In den Single-Wohnungen waren vorwiegend aus der Ukraine vertriebene Personen untergebracht.

Ein Blick  
in die  
Flüchtlings-  
hilfe



Ein Blick  
in die  
Wohnungs-  
losenhilfe

Für das Haus AWAT wurde schließlich mit Jahresende 2024 die Förderung seitens des Fördergebers FSW eingestellt. Den Bewohner\*innen wurden alternative Wohnplätze in anderen Einrichtungen in Wien angeboten. Sollte sich die Lage ändern und der Bedarf an Grundversorgungseinrichtungen wieder steigen, ist das Wiener Hilfswerk bereit, mit seiner Erfahrung und Expertise im Bereich der Betreuung von Menschen mit Fluchthintergrund ein neues gefördertes Angebot umzusetzen.

#### NEUE PROJEKTE IM BEREICH BETREUTES WOHNEN

Ende des Jahres 2024 konnte der Bereich Mobil betreutes Wohnen (MoBeWo) bei gleich zwei Projektausschreibungen überzeugen. Zum einen wurde das Wiener Hilfswerk ausgewählt, um im Auftrag des FSW die Pilotierung einer neuen Einrichtung umzusetzen: das „Kompetenzzentrum Bildung und Arbeit für wohnungslose junge Erwachsene“, kurz LAB65. LAB steht in diesem Zusammenhang für „Leben, Arbeit, Bildung“ und „65“ bezieht sich auf die Hausnummer in der Gumpendorfer Straße 65. Hier, am Standort des ehemaligen Café Baharat, öffnet die Einrichtung mit Anfang März 2025 seine Türen und startet damit die neunmonatige Betriebsphase. Angeboten werden unter anderem niederschwellige Beratung und Betreuung sowie Gruppen-Workshops rund um die Themen Arbeit und Bildung. Das Projekt ist vorerst bis Ende 2025 befristet. Des Weiteren erhielt die Abteilung Wohnungslosenhilfe des Wiener



Hilfswerks eine Förderzusage seitens der FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) im Rahmen des Calls „Wirksam werden gegen Kinder- und Jugendarmut 2024“ für das Projekt „Innovative Finanzbildung für wirksame Jugendarmutsprävention (InnoFinBi)“. Da die bestehenden Finanzbildungsangebote für die Zielgruppe oft zu punktuell oder hochschwierig sind, hat das Projekt InnoFinBi zum Ziel, niederschwellige partizipative Angebote gemeinsam mit armutsbetroffenen bzw. -gefährdeten Jugendlichen zu entwickeln. Die Jugendlichen werden neben den Finanzbildungs- und Empowerment-Workshops mit einem teilbedingungslosen Grundtaschengeld unterstützt, damit das erlernte Wissen im praktischen Alltag angewandt werden und so den Jugendlichen ein selbstbestimmter und zukunftssicherer Umgang mit Geld vermittelt werden kann. Das Projekt läuft über 13 Monate.

Im gesamten Bereich **Mobil betreutes Wohnen** der Abteilung Wohnungslosenhilfe wurden 2024 **761 Personen** betreut, über das **Soziale Wohnmanagement** wurden **122 Wohnungen** angeboten und die **MoBeWo-Beratungsstelle** führte **853 Beratungen** und **167 Follow-up-Termine** durch.

#### STATIONÄR BETREUTES WOHNEN

Die stationär betreuten Wohnhäuser konnten 2024 ihr Angebot weiter optimieren. Im Haus Tivoligasse und im Haus Bürgerspitalgasse wurden frei gewordene räumliche Ressourcen adaptiert, um sie unter anderem für ärztliche Sprechstunden und Einzelberatungen nutzen zu können.

Im Rahmen des Stationär betreuten Wohnens standen im **Haus Tivoligasse 60 Wohnplätze**, im **Haus Bürgerspitalgasse 34 Wohnplätze** und im **Haus Hausergasse 44 Wohnplätze** für ehemals wohnungslose Menschen zur Verfügung.



Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien



Anerkannte Einrichtung nach den Richtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

# Sozialökonomischer Betrieb und SOMA 14

Der Sozialökonomische Betrieb (SÖB) des Wiener Hilfswerks mit den Bereichen Haus- und Heimservice sowie SOMA Sozialmarkt 7 bietet arbeitslosen Personen Unterstützung bei der Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. Die Teilnehmenden (Transitarbeitskräfte) haben die Möglichkeit, in einem auf sechs Monate befristeten Dienstverhältnis, ihre beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten entweder im Bereich Wohnungs- und Büroreinigung (Haus- und Heimservice) oder (Lebensmittel-)Einzelhandel (SOMA 7) zu erweitern sowie neue Fertigkeiten zu erwerben. Parallel dazu erhalten die Transitarbeitskräfte Unterstützung bei der Jobsuche am ersten Arbeitsmarkt sowie bei individuellen Herausforderungen.

## TRANSITARBEITSKRÄFTE UND VERMITTLUNG

Im Jahr 2024 wurden im SÖB des Wiener Hilfswerks **95 Transitarbeitskräfte (70% davon Frauen)** betreut und bei der Jobsuche unterstützt. Die **Vermittlungsquote** lag bei **28%**. 19 Transitarbeitskräfte wurden 2024 in ein Dienstverhältnis am 1. Arbeitsmarkt vermittelt.

## NEUES WORKSHOP-ANGEBOT FÜR TRANSITARBEITSKRÄFTE

Für Teilnehmer\*innen aus dem Haus- und Heimservice, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, wurde der Workshop „Fachkommunikation Deutsch

für Reinigungskräfte“ gestartet. Der Workshop dient dazu, die fachspezifischen Begriffe im Bereich Reinigung zu etablieren und die Transitarbeitskräfte noch besser auf den 1. Arbeitsmarkt vorzubereiten.

## MODERNISIERUNG IM SOMA 7

Im Frühjahr 2024 wurde das Lager im SOMA 7 mit einer Klimaanlage ausgestattet. Einerseits wird dadurch die Haltbarkeit der Produkte verlängert, andererseits führt diese Modernisierung zu besseren Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter\*innen – vor allem während der Sommermonate. Außerdem wurde der Secondhand-Bereich im SOMA 7



Ein Blick  
in den  
SÖB



erneuert, was von den Kund\*innen sehr positiv aufgenommen wurde.

#### ZUSÄTZLICHE TRAININGS- PLÄTZE IM SOMA 14

Neben 35 Transitarbeitsplätzen bietet der SÖB des weiteren auch Trainingsplätze – ebenfalls für sechs Monate – an. Wobei hier die Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt nicht im Vordergrund steht. Vielmehr geht es darum, die Chance der AMS-Kund\*innen auf eine stufenweise Integration in den Arbeitsmarkt zu wahren. Die Teilnehmer\*innen haben an zwei Tagen pro Woche die Möglichkeit, Arbeitserfahrung zu erwerben, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu trainieren, die Arbeitshaltung zu

verbessern und die Belastbarkeit zu steigern. Ende 2024 wurde das Kontingent der Trainingsplätze von 22 auf 25 Plätze aufgestockt. Die drei zusätzlichen Plätze sind im SOMA 14 angesiedelt.

#### HOHE NACHFRAGE IN DEN SOMA SOZIALMÄRKTEN

Das Angebot der beiden Sozialmärkte des Wiener Hilfswerks wird nach wie vor in hohem Ausmaß von den Kund\*innen angenommen. Die Zahl der aktiven Kundenkarten ist 2024 auf einen Höchststand von über 8.000 angestiegen. Die Menge der gespendeten Waren entwickelt sich jedoch nicht im selben Ausmaß. So ist es nach wie vor mit großem Aufwand verbunden, ausreichend

Warenspenden zu lukrieren. Trotz der angespannten Situation konnten im vergangenen Jahr aber 29 neue Spenderunternehmen gewonnen werden. Insgesamt wurden **914 Tonnen an Lebensmittel- und Hygieneprodukten gerettet** und den SOMA-Kund\*innen zur Verfügung gestellt.



# Mit Dauerspenden nachhaltig helfen



Ursula Krejci hat auch 2024 das Wiener Hilfswerk wieder tatkräftig unterstützt. Im Interview erzählt sie von ihrem Engagement und warum dies für sie eine Herzensangelegenheit ist.

**Florence Gross:** Frau Krejci, Sie sind eine langjährige Unterstützerin des Wiener Hilfswerks. Sie spenden nicht nur für viele unserer sozialen Projekte, sondern haben sich zusätzlich zu ihren wertvollen Einzelspenden auch für eine Dauerspende zugunsten unseres Mobilen Palliativteams entschieden. Ihre monatlichen Spenden tragen wesentlich dazu bei, dass wir dieses essentielle Angebot nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft weiterführen können. **Wissen Sie noch, wann Sie zum ersten Mal auf das Wiener Hilfswerk aufmerksam wurden?**

**Ursula Krejci:** Ich habe das Soziale Hilfswerk – so hieß das Wiener Hilfswerk damals noch – im Jahr 1985 kennengelernt. Meine Wahl-tante, Frau Annemarie Imhof, gründete damals ein „Damenkomitee“ mit der Idee, durch Benefizveranstaltungen Spenden für das Hilfswerk zu sammeln. Ich bin nach wie vor Mitglied in diesem Komitee.

**Was hat Sie dann dazu bewogen, die Anliegen des Wiener Hilfswerks als Dauerspenderin zu unterstützen?**

**Ursula Krejci:** Mein Mann erkrankte an Krebs – im letzten Stadium dieser Krankheit musste er künstlich ernährt werden. Das Palliativteam des Wiener Hilfswerks hat uns damals durch diese schwere Zeit begleitet. Eine Ärztin und eine Diplomierte Pflegekraft besuchten uns wöchentlich und betreuten uns liebevoll und professionell. Das war uns eine ganz große Hilfe – und dafür bin ich ewig dankbar.

**Viele Menschen spenden ja immer wieder punktuell für einzelne Projekte. Weshalb ist es Ihnen zusätzlich besonders wichtig, regelmäßige Spenden ans Wiener Hilfswerk zu leisten?**

**Ursula Krejci:** Gefühlt ist es vielleicht nur ein „Tropfen im Atlantik“, aber ich denke, viele kleine Spenden bewirken in Summe große Veränderung. Und emotional bedeutet meine Dauerspende die Zusicherung, dass ich die Arbeit des Wiener Hilfswerks als Ganzes anerkenne und ehre.

**Florence Gross:** Vielen herzlichen Dank für Ihre treue Verbundenheit und das Gespräch, liebe Frau Krejci.

Das Interview führte Florence Gross, Spenderbetreuung des Wiener Hilfswerk.

## SPENDEN AN DAS WIENER HILFSWERK

Spendenkonto lautend auf „Wiener Hilfswerk“, IBAN: AT58 2011 1284 4290 7831

Spenden-Telefon: +43 1 512 36 61-1640

**Spendenabsetzbarkeit**  
Spenden an das Wiener Hilfswerk sind steuerlich absetzbar.



## TRANSPARENZ

Dir.<sup>in</sup> Sabine Geringer, MSc, MBA – Geschäftsführerin und verantwortlich für die Spendenwerbung

MMag. Simon Blatzer – Stv. Geschäftsführer und verantwortlich für die Spendenverwendung

MMag.<sup>a</sup> Verena Hinteregger – Stabstelle Recht und verantwortlich für den Datenschutz

# Besondere Veranstaltungen mit besonderer Wirkung

## ANNEMARIE-IMHOF-KOMITEE FÜR DAS WIENER HILFSWERK

Auch im Jahr 2024 konnte das Wiener Hilfswerk wieder auf die wichtigen Spenden zählen, die im Rahmen von Charity-Veranstaltungen durch das Annemarie-Imhof-Komitee gesammelt wurden.

### 29. Benefiz-Quadrille in der Tanzschule Elmayer

Am 7. Jänner baten das Annemarie-Imhof-Komitee und die Tanzschule Elmayer erneut im Rahmen der 29. Benefizquadrille zum Tanz für den guten Zweck. Unter der Anleitung von Thomas Schäfer-Elmayer drehte sich bei der traditionellen Veranstaltung alles um ein unterhaltsames Lernen und Auffrischen der Fledermausquadrille. Der Erlös des Abends ging an den „Aktionsraum“, die inklusive Freizeiteinrichtung des Wiener Hilfswerks für Jugendliche mit und ohne Behinderungen.



### 37. Festabend mit „Piano Man“ Mario Pecoraro

Am 3. April fand der jährliche Charity-Festabend des Annemarie-Imhof-Komitees für das Wiener Hilfswerk im Haus der Industrie statt. Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt des Popkünstlers und „Piano Man“ Mario Pecoraro, der mit Song-Interpretationen von Sir Elton John und Billy Joel für musika-

lische Unterhaltung sorgte. Der Reinerlös des Events kam ebenfalls dem „Aktionsraum“ zugute.



### Charity-Weihnachtsmarkt mit Sandra Pires und Olivia Silhavy

Am 3. und 4. Dezember veranstaltete das Annemarie-Imhof-Komitee wieder einen ganz besonderen Benefiz-Weihnachtsmarkt. In den Schlumberger Kellerwelten sorgte der „Chary Ladies“-Chor, unter der Leitung von Sängerin Sandra Pires, für festliche Stimmung. Begleitend las Schauspielerin Olivia Silhavy weihnachtliche Geschichten. Der Reinerlös des Verkaufs von liebevoll selbst gefertigten Weihnachtswaren, wie Keksen, Schmuck oder Marmeladen, kam den Freizeiteinrichtungen des Wiener Hilfswerks für Menschen mit und ohne Behinderungen zugute.



### NACHHALTIGKEITS-FESTIVAL

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit leicht erlebbar“ fand das NACHHALTIGKEITS-FESTIVAL 2024

des Wiener Hilfswerks von 28. bis 31. August statt. Mit Klimatale, Sensorik Labor, Community-Dance, Show-Cooking, Live Acts, Workshops, Info-Ständen, Beratung, Kinderprogramm und vielem mehr bot das NACHHALTIGKEITS-FESTIVAL eine Plattform für Austausch und Bewusstseinsbildung zu nachhaltigen Themen – für alle Altersgruppen.



### HILFS.WERKE

Von 11. bis 21. November standen acht Mitarbeiter\*innen, ihre Arbeit und ihre bewegenden Geschichten im Rahmen des Projekts HILFS.WERKE – eine Ausstellung des Wiener Hilfswerks über Menschlichkeit und Zusammenhalt – im Fokus. Die Einblicke in ihren Alltag wurden von vier Fotograf\*innen in 32 Bildern festgehalten. Damit wurde die wertvolle soziale Arbeit aller Mitarbeiter\*innen und deren gesamtgesellschaftliche Bedeutung gewürdigt. Zur Eröffnung der Ausstellung kamen 120 Mitarbeiter\*innen, Unterstützer\*innen und Ehrengäste.



# Freiwilliges Engagement

Über 1.500 freiwillige Mitarbeiter\*innen engagierten sich im Jahr 2024 in den 21 Einsatzstellen des Wiener Hilfswerks und ergänzten bzw. erweiterten so die Leistungen des hauptamtlichen Personals entscheidend.

Der größte Teil unterstützte in den Nachbarschaftszentren, z.B. in der Lernhilfe, bei Deutsch-Cafés oder beim Flohmarkt. Darüber hinaus setzten sich Freiwillige im Club 21, im Aktionsraum oder in der Spielothek besonders für Menschen mit Behinderungen ein. Ebenfalls tatkräftige Unterstützung von freiwilligen Mitarbeiter\*innen erhielt der SOMA Sozialmarkt des Wiener Hilfswerks in Penzing, um seine Kund\*innen optimal zu versorgen. Außerdem engagierten sich freiwillige Mitarbeiter\*innen in der Abteilung

„Hilfe und Pflege daheim“ in der mobilen Hospizbegleitung, in Seniorenwohngemeinschaften oder in einem der beiden Tageszentren für Senior\*innen. Das vielfältige Spektrum der Einsatzfelder ermöglicht es, je nach Interesse, Fähigkeiten und Vorlieben in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen aktiv zu sein und wählen zu können, was inhaltlich und auch vom Zeitaufwand her am besten zu den Freiwilligen und ihrer aktuellen Lebenssituation passt.

Organisatorisch stand das Freiwilligenmanagement 2024 einerseits im Zeichen der schrittweisen Umsetzung der **Freiwilligenstrategie 2030** und andererseits der intensiven Auseinandersetzung mit dem **Thema Gewaltschutz**. Diese Entwicklungen kommen allen freiwilligen Mitarbeiter\*innen zugute.

## FREIWILLIGENSTRATEGIE 2030

Im Rahmen der Freiwilligenstrategie wurden zwei der sieben im Jahr 2023 beschlossenen Strategieziele durch Arbeitsgruppen weiterentwickelt. Ein wesentliches Ziel war die Gestaltung eines modernen, ansprechenden digitalen Raums zur effizienten und gleichzeitigen Kommunikation im Freiwilligenbereich. So wurde ein Konzept für ein digitales „Schwarzes Brett“ im Intranet erarbeitet, das den Austausch von Informationen erleichtern soll und 2025 umgesetzt wird.

Parallel dazu sollen Freiwillige unterstützt werden, die wenig Erfahrung mit digitalen Anwendungen haben. Als Lösung wurde das Konzept der „Digitalbuddys“ entwickelt: Erfahrene Freiwillige übernehmen dabei eine unterstützende Rolle und helfen anderen, sich mit digitalen Kommunikationskanälen vertraut zu machen oder relevante Informationen – etwa aus dem neuen „Schwarzen Brett“ – weiterzugeben.

## ENGAGEMENT FÜR GEWALTSCHUTZ

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Gewaltschutz erhielt zuletzt in allen Bereichen besondere Aufmerksamkeit – so auch im freiwilligen Engagement. In einer Arbeitsgruppe wurde ein Konzept entwickelt mit dem Ziel, die freiwilligen Mitarbeiter\*innen nicht nur für das Thema zu sensibilisieren, sondern auch Räume für den offenen Austausch über Gewalterfahrungen oder beobachtete Vorfälle zu schaffen. Darüber hinaus wurden potenzielle Risikosituationen innerhalb der Freiwilligentätigkeit identifiziert und reflektiert. Das Konzept wird im Laufe des Jahres 2025 umgesetzt.



Jetzt  
Freiwillige\*r  
werden:



# Arbeiten im Wiener Hilfswerk

Im Wiener Hilfswerk sind rund 700 Mitarbeiter\*innen hauptamtlich beschäftigt. Um den Anforderungen einer modernen Sozialorganisation gerecht zu werden, entwickelt sich das Wiener Hilfswerk stetig weiter. Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitszufriedenheit, ein klares Arbeitgeberversprechen und Investitionen in die Führungskräfteentwicklung sind entscheidende Schritte dafür.

## STÄRKUNG DER ARBEITSZUFRIEDENHEIT

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter\*innen ist ein zentraler Erfolgsfaktor der Organisation. Steigende Werte im Bereich der Arbeitszufriedenheit verdankt das Wiener Hilfswerk gezielten Initiativen im Rahmen der Employee Experience, darunter der Ausbau interner Fortbildungsangebote, die Weiterentwicklung der Angebote in der betrieblichen Gesundheitsförderung und die Einführung einfach zugänglicher Instrumente zur psychischen Entlastung. Erfreulich ist, dass diese Maßnahmen auch in besonders geforderten Berufsgruppen, wie Pflege- und Betreuungsberufen, positive Wirkung zeigen. Neben internem Feedback spiegelt sich dies auch in der verbesserten Bewertung auf der Plattform kununu wider, wo das Wiener Hilfswerk im Branchenvergleich eine sehr gute allgemeine Bewertung erzielt und sich mit 91% Weiterempfehlungsrate deutlich positioniert.

Ein zentrales Anliegen der Belegschaft war es, mehr Raum für internen Austausch und Vernetzung zu schaffen. Als Organisation mit einem hohen Anteil an dezentralen Arbeitsplätzen stellt dies eine besondere Herausforderung dar. Ziel war es daher,

den sozialen Zusammenhalt noch stärker zu fördern. Dies gelingt durch bereichsübergreifende Fortbildungen, Veranstaltungen, die fachlichen Austausch und gemeinsames Feiern verbinden, sowie Angebote aus der betrieblichen Gesundheitsförderung, die Freizeit-, Sport- und Kulturaktivitäten in den Mittelpunkt stellen.

## ARBEITGEBERVERSPRECHEN: VERBINDENDEN ELEMENT EVP

Der Fachkräftemangel bleibt ein zentrales Thema in der Personalarbeit. Das Wiener Hilfswerk setzt deshalb gezielte Maßnahmen zur Gewinnung neuer Mitarbeiter\*innen und zur stärkeren Bindung bestehender Mitarbeiter\*innen.

Im Jahr 2024 hat das Wiener Hilfswerk ein Arbeitgeber-Werteversprechen (Employer Value Proposition – EVP) entwickelt, das authentisch die Organisationskultur widerspiegelt. Dabei wurden die Perspektiven der Mitarbeiter\*innen in den Mittelpunkt gestellt. So konnten die zentralen Werte und Treiber der Arbeit des Wiener Hilfswerks identifiziert und zu einem klaren Versprechen formuliert werden:

**ZUSAMMEN.  
HALT.  
GEBEN.**

**MIT.  
WIRKUNG.  
GESTALTEN.**

**ZWISCHEN.  
MENSCHLICH.  
WACHSEN.**

Diese drei Kernaussagen prägen die Organisation und dienen als Basis für die Zusammenarbeit.

Im Herbst 2024 startete eine Kampagne dazu, um auf die wichtige Arbeit der Mitarbeiter\*innen des Wiener Hilfswerks aufmerksam zu machen: Im November war die Ausstellung HILFS.WERKE zu sehen, die eine künstlerische Hommage an dieses Engagement ist. Eine Auswahl der Ausstellungsbilder war auch in Wien im öffentlichen Raum sichtbar und ist in diesem Jahresbericht zu finden – gekennzeichnet mit dem „Ein Blick in...“-Button. 2025 wird die Kampagne und ihre Kernaussagen weiter in die Teams und die Öffentlichkeit getragen, um eine gemeinsame Identität zu schaffen und zu festigen.

*Ein Blick  
in das Wiener  
Hilfswerk*

## FÜHRUNGSKRÄFTE-ENTWICKLUNG

Führungskräfte spielen eine entscheidende Rolle für die Organisationskultur und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter\*innen. Daher widmete sich 2024 im Rahmen eines breit angelegten Entwicklungsprogramms die erste Führungsebene den zentralen Aspekten wirksamer Führung. Im Fokus standen Themen, wie modernes Leadership, Werte und Haltungen effektiver Führung, Entscheidungsfindung in komplexen Umfeldern und Konfliktmanagement. Für 2025 ist die schrittweise Implementierung der erarbeiteten Inhalte auf weiteren Ebenen geplant, um eine nachhaltige Verankerung moderner Führungskultur sicherzustellen.

*Ein Blick  
in das Wiener  
Hilfswerk*



# WIRKUNGSBERICHT WIENER HILFSWERK

# Etwas bewirken für die Menschen in Wien

Ein wesentlicher Bestandteil der Kultur des Wiener Hilfswerks ist es, mit Wirkung zu gestalten. Das ist tagtäglich in der Arbeit der Mitarbeiter\*innen für die Menschen in Wien zu sehen: Von der Kinderbetreuung über Nachbarschaftszentren, die inklusiven Freizeiteinrichtungen für Menschen mit und ohne Behinderungen, die Wohnungslosenhilfe und Sozialmärkte sowie in den Sozialökonomischen Betrieben zur Arbeitsintegration bis hin zu Pflege und Betreuung kranker bzw. älterer Menschen. Alleine für diese Menschen da zu sein, bewirkt schon so viel Positives. Doch meist geht das Wirken weit darüber hinaus.

Ziele dieses Wirkens des Wiener Hilfswerks sind:



**Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung** sicherstellen und stärken



**Lebensqualität und Lebensfreude** steigern



**Inklusion:** Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen oder verbessern

Diese Ziele wurden für die unterschiedlichen Bereiche des Wiener Hilfswerks näher definiert, gewichtet und entsprechend angepasst.

## WIRKUNGSORIENTIERUNG

Das Wiener Hilfswerk bekennt sich bereits seit vielen Jahren zur Wirkungsorientierung und arbeitet nach deren Grundsätzen. Dazu werden regelmäßig Befragungen durchgeführt, deren Ergebnisse seit 2022 auch im Jahresbericht veröffentlicht werden. Die laufende Analyse der Wirkung trägt dazu bei, die Angebote entsprechend anzupassen und somit qualitativ zu verbessern.

## HOHE KUNDENZUFRIEDENHEIT ÜBER ALLE BEREICHE

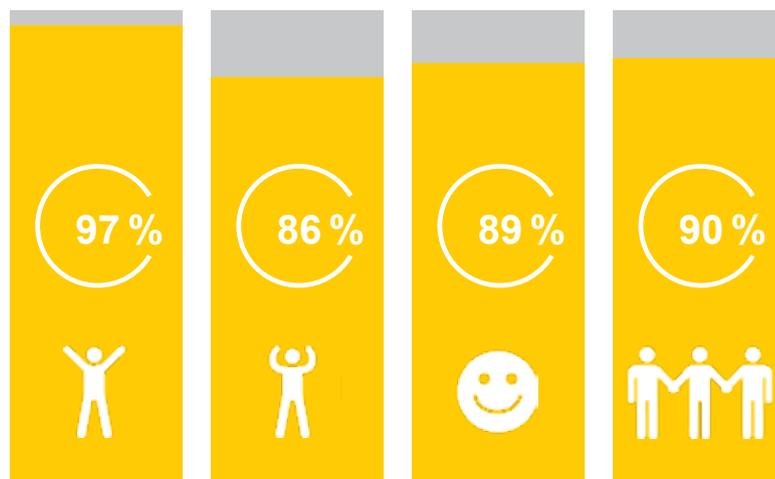
Weiterhin sind rund **97 Prozent** der Befragten **mit den Angeboten des Wiener Hilfswerks zufrieden**. Das zeigen Befragungen, die regel-

mäßig über sämtliche Tätigkeitsbereiche des Wiener Hilfswerks hinweg durchgeführt wurden.

Diese Befragungen ergaben, dass **bei rund 86 Prozent** der Befragten die **Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung gestärkt** werden konnten. **Bei 89 Prozent** der Befragten konnten die **Lebensqualität und Lebensfreude gesteigert** werden und **90 Prozent** gaben an, dass für sie durch die Angebote des Wiener Hilfswerks **gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht oder verbessert** wurde. In allen drei Bereichen gibt es eine deutliche Steigerung der Zustimmung im Vergleich zu 2023.

Aktuelle Detailergebnisse der Befragungen aus dem Jahr 2024 folgen auf den nächsten Seiten.

### Über alle Bereiche hinweg geben die Befragten an:



Kundenzufriedenheit

Selbstbestimmtheit & Eigenverantwortung sichergestellt / gestärkt

Lebensqualität und Lebensfreude gesteigert

Inklusion: Gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht / verbessert

# Die große Bedeutung der Unterstützung für Einzelne

## MOBILES PALLIATIVTEAM

Die Mobilen Palliativteams des Wiener Hilfswerks betreuen Menschen mit fortgeschrittener lebensbedrohlicher Erkrankung in deren Zuhause. Die Kernteams, bestehend aus jeweils einer\*inem Palliativärzt\*in und einer diplomierten Palliativpflegeperson, geben in dieser schwierigen Zeit jene Unterstützung, die die Patient\*innen und ihre Angehörigen brauchen, um den letzten Lebensweg gemeinsam gehen zu können.

Bei der Angehörigenbefragung 2024 gaben **99 Prozent** der Befragten an, **mit der Betreuung durch das Mobile Palliativteam zufrieden zu sein**. Für **100 Prozent** wurden die **Selbstbestimmung und Eigenverantwortung sichergestellt bzw. gesteigert**. **96 Prozent** gaben an, dass durch die Unterstützung

des Mobilen Palliativteams ihre **Lebensqualität und Lebensfreude gesteigert** wurden.

„Die Sicherheit zu wissen, dass jemand da ist, dass es Hilfe gibt und dass die Betreuung gesichert ist und auch angehörige Pflegende nicht alleine sind mit der Situation, hat unsere Lebensqualität verbessert.“  
(Angehörige\*r Palliativpatient\*in)



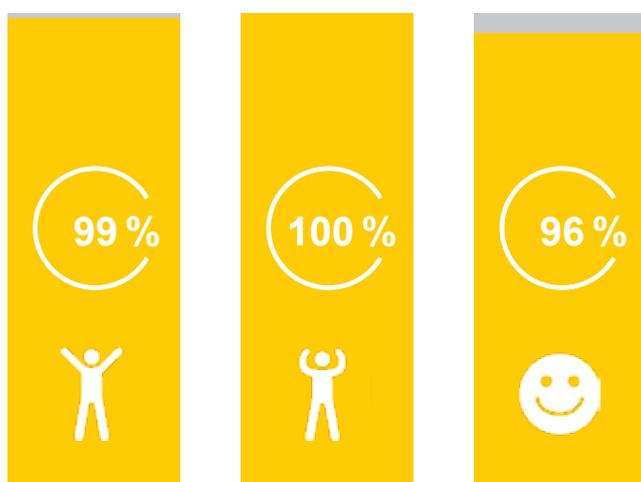
## SENIORENWOHN-GEMEINSCHAFTEN (SWG)

Das Wiener Hilfswerk bietet mit den Seniorenwohngemeinschaften eine Wohnform mit mobiler Betreuung für Senior\*innen an, die nicht mehr alleine wohnen wollen. Sie ermöglichen Geselligkeit im

gemeinsamen Wohnzimmer und gleichzeitig Privatsphäre durch die Einzelzimmer.

2024 gaben **95 Prozent** der Bewohner\*innen der vier Wohngemeinschaften des Wiener Hilfswerks bei einer Befragung an,

### Mobiles Palliativteam (Angehörigenbefragung 2024)



Kundenzufriedenheit

Selbstbestimmtheit & Eigenverantwortung sichergestellt / gestärkt

Lebensqualität und Lebensfreude gesteigert

### Seniorenwohngemeinschaften (Befragung)



Kundenzufriedenheit

Selbstbestimmtheit & Eigenverantwortung sichergestellt / gestärkt



Alle Bewohner\*innen der SWG fühlen sich von der pflegerischen und sozialarbeiterischen Betreuung gut umsorgt. Der Großteil der Bewohner\*innen gibt an, überwiegend gute Kontakte zu den anderen Mitbewohner\*innen in der Wohngemeinschaft zu haben und fühlt sich sicher, wohl und in die Gemeinschaft eingebunden.

**SOZIALÖKONOMISCHER BETRIEB (SÖB)**

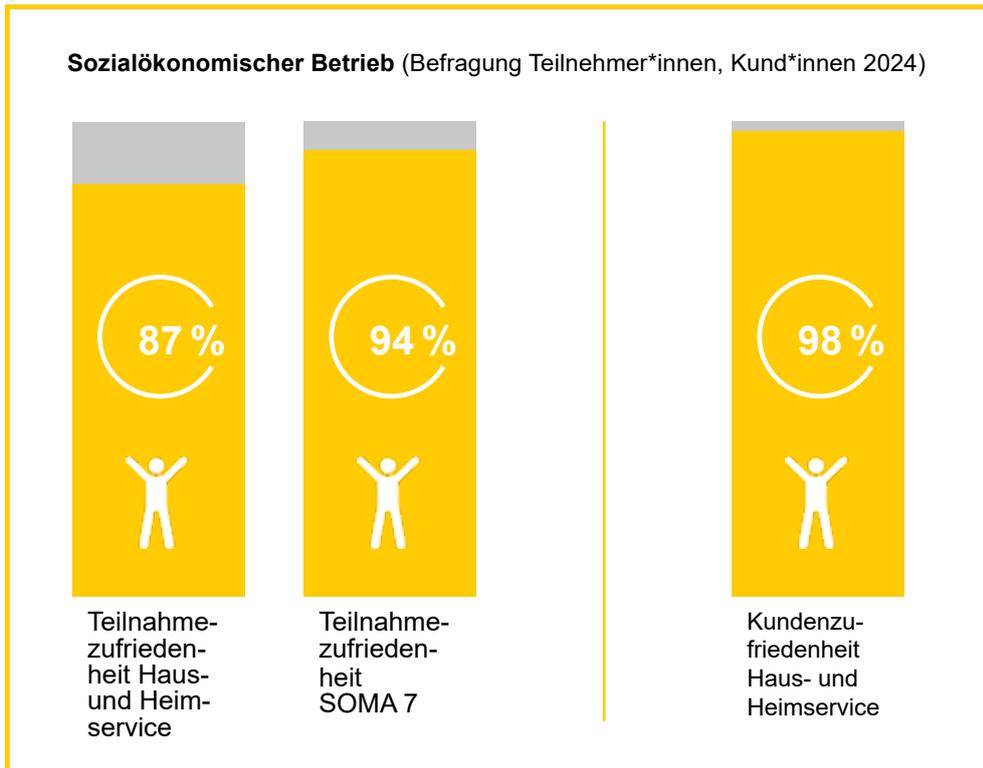
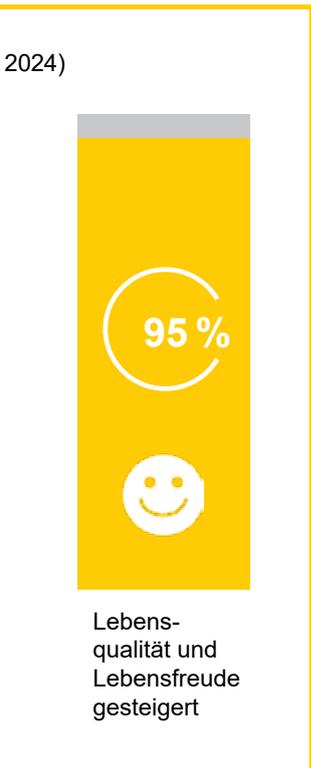
Das Wiener Hilfswerk bietet im Rahmen der Sozialökonomischen Betriebe SOMA Sozialmarkt 7 und Haus- und Heimservice Transitarbeitsplätze für arbeitsmarktferne Personen an, die im regulären Arbeitsmarkt ein nachhaltiges Dienstverhältnis anstreben. Sie erhalten eine befristete Anstellung für sechs Monate, be-

zahlte Fortbildung, professionelle Unterstützung bei der beruflichen Neuorientierung sowie umfassende Beratung. Die Teilnehmenden (Transitarbeitskräfte) können ihre beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Wohnungs- und Büroreinigung oder (Lebensmittel-)Einzelhandel erweitern bzw. neue Fertigkeiten erwerben.

Im Rahmen einer Befragung der Transitarbeitskräfte 2024 gaben **87 Prozent im Bereich Haus- und Heimservice sowie 94 Prozent im SOMA 7** an, **zufrieden mit ihrer Teilname** an dieser Möglichkeit zur Arbeitsintegration zu sein.

Auch die **Kund\*innen des Haus- und Heimservice** wurden 2024 befragt: **98 Prozent gaben an, zufrieden zu sein**. Der Großteil der Kund\*innen freut sich, dass mit ihrem Auftrag arbeitslose Menschen unterstützt werden.

**zufrieden mit dem Angebot zu sein. 98 Prozent sehen ihre Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung sichergestellt bzw. gestärkt und 95 Prozent** gaben an, dass sich durch ihr Leben in der SWG die **Lebensqualität und Lebensfreude gesteigert** hat.



# Standorte

## **Wiener Hilfswerk**

Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61  
info@wiener.hilfswerk.at  
www.wiener.hilfswerk.at

## **Kinderguppe FIDI**

Schottenfeldgasse 29, Eingang 3  
1070 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-6099  
kinderbetreuung@wiener.hilfswerk.at

## **Kindergarten Puckis Home**

Landstraßer Gürtel 3, 1030 Wien  
puckishome@wiener.hilfswerk.at

## **Spielothek**

Schottenfeldgasse 36-38, 1070 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-2600  
spielothek@wiener.hilfswerk.at

## **Aktionsraum**

Schottenfeldgasse 36-38, 1070 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-2650  
aktionsraum@wiener.hilfswerk.at

## **Club 21**

Stadtbahnbogen 132, 1090 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-2700  
club21@wiener.hilfswerk.at

## **VAKÖ – Verband aller Körperbehinderten Österreichs**

Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-2700  
monika.haider@wiener.hilfswerk.at

## **Tageszentrum Leopoldstadt**

Vorgartenstraße 145-157/Stiege 4  
1020 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-2400  
tzs-02@wiener.hilfswerk.at

## **Tageszentrum Währing**

Gentzgasse 14-20, 1180 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-2500  
tzs-18@wiener.hilfswerk.at

## **SOMA Sozialmarkt Neubau**

Neustiftgasse 73-75, 1070 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-5300  
soma@wiener.hilfswerk.at

## **SOMA Sozialmarkt Penzing**

Hickelgasse 18, 1140 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-5400  
soma@wiener.hilfswerk.at

## **NEW CHANCE Secondhand-Shop**

Barichgasse 8, 1030 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-5500  
new.chance@wiener.hilfswerk.at

## **zweit.hand Secondhand-Shop**

Hernalser Gürtel 43, 1170 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-3600  
nbz17@wiener.hilfswerk.at

## **Haus Bürgerspitalgasse**

Bürgerspitalgasse 4-6, 1060 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-4500  
buergerspitalgasse@wiener.hilfswerk.at

## **Haus Hausergasse**

Hausergasse 4-6, 1100 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-4600  
hausergasse@wiener.hilfswerk.at

## **Haus Tivoligasse**

Tivoligasse 41, 1120 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-4800  
tivoligasse@wiener.hilfswerk.at

## **LAB65**

Gumpendorfer Straße 65  
1060 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-4900  
lab65@wiener.hilfswerk.at

## **Nachbarschaftszentrum 2 – Leopoldstadt**

Vorgartenstraße 145-157  
1020 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-3200  
nbz2@wiener.hilfswerk.at

## **Nachbarschaftszentrum 3 – Landstraße**

Barichgasse 8, 1030 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-3250  
nbz3@wiener.hilfswerk.at

## **Nachbarschaftszentrum 6 – Mariahilf**

Bürgerspitalgasse 4-6, 1060 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-3300  
nbz6@wiener.hilfswerk.at

## **Nachbarschaftszentrum 7 – Neubau**

Schottenfeldgasse 29/Eingang 2  
1070 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-3360  
nbz7@wiener.hilfswerk.at

## **Nachbarschaftszentrum 8 – Josefstadt**

Florianigasse 24, 1080 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-3400  
nbz8@wiener.hilfswerk.at

## **Nachbarschaftszentrum 12 – Meidling**

Am Schöpfwerk 31/Stiege 3  
1120 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-3450  
nbz12@wiener.hilfswerk.at

## **Nachbarschaftszentrum 15 – Rudolfsheim-Fünfhaus & Kontaktpool Wien**

Sechshäuser Straße 76, 1150 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-3500  
nbz15@wiener.hilfswerk.at

## **Nachbarschaftszentrum 16 – Ottakring**

Stöberplatz 2, 1160 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-3550  
nbz16@wiener.hilfswerk.at

## **Nachbarschaftszentrum 17 – Hernals**

Hernalser Hauptstraße 53  
1170 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-3600  
nbz17@wiener.hilfswerk.at

## **Nachbarschaftszentrum 22 – Donaustadt**

Rennbahnweg 27/Stg.3/R1  
1220 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-3650  
nbz22@wiener.hilfswerk.at

[www.nachbarschaftszentren.at](http://www.nachbarschaftszentren.at)

## **SkyDome –**

**Seminar- und Tagungszentrum**  
Schottenfeldgasse 29/Eingang 2  
1070 Wien, office@skydome.at  
Tel.: +43 1 512 36 61-1410  
[www.skydome.at](http://www.skydome.at)

*Ein Blick  
in das Wiener  
Hilfswerk*



Das Wiener Hilfswerk und die Menschen, denen wir helfen, bedanken sich für die Unterstützung unserer Fördergeber, Kooperationspartner, Sponsoren und Spender\*innen.



Gefördert vom Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien



Anerkannte Einrichtung nach den Förder-  
richtlinien des Fonds Soziales Wien,  
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.



# KONTAKT

## Wiener Hilfswerk

Schottenfeldgasse 29

1070 Wien

Tel. +43 1 512 36 61

[info@wiener.hilfswerk.at](mailto:info@wiener.hilfswerk.at)

[www.wiener.hilfswerk.at](http://www.wiener.hilfswerk.at)

[facebook.com/wiener.hilfswerk](https://facebook.com/wiener.hilfswerk)



Herausgeber und Medieninhaber:

Wiener Hilfswerk, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien, Tel +43 1 512 36 61, [info@wiener.hilfswerk.at](mailto:info@wiener.hilfswerk.at)

Geschäftsführerin: Dir.<sup>™</sup> Sabine Geringer; Redaktion: Martina Stoll

Fotos: Wiener Hilfswerk/Reiner Riedler (S. 1 10, 11), Wiener Hilfswerk/Verena Kathrein (S. 2, 6, 8), Foto Floyd (S. 3), Wiener Hilfswerk/Stefan Zamisch (S. 4, 9, 15),

Wiener Hilfswerk/Nisha Hain (S. 5, 7, 18, 23), MA 17/Markus Wache (S. 8), Wiener Hilfswerk (S. 9, 15), AdobeStock/Andrey Popov (S. 12), Wiener Hilfswerk/Erli Grünzweil (S. 13),

Fotostudio Wilke (S. 14), Wiener Hilfswerk/APA Fotoservice-Juhász-Richard Tanzer (S. 15), Wiener Hilfswerk/Katharina Schiffl (S. 15), Wiener Hilfswerk/Matthias Streibel (S. 15),

Wiener Hilfswerk/Daniel Nuderscher (S. 16), Hilfswerk Österreich/Johannes Puch (S. 20/21). Druck: Wien, derWiktorin – Mai 2025